



Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

40 Jahre ist es her, dass ein Virus als Ursache der erworbenen Immundefizienz identifiziert wurde. Diese Erkrankung hat insbesondere zu Beginn der HIV-Epidemie zu vielen Schicksalsschlägen geführt. Erst im Laufe der Zeit wurde die Infektionserkrankung durch eine erfolgreiche Therapie beherrscht und sie ermöglicht infizierten Menschen heute ein gesundes und langes Leben. Einen Eindruck über persönliche Erlebnisse aus den Anfängen der Pandemie gibt in dieser Ausgabe von *JATROS Infektiologie & Gastroenterologie-Hepatologie* Dr. Wolfgang Prammer, Wels-Grieskirchen, der ab Seite 26 auch einen Blick auf die zukünftigen Therapieoptionen wirft und insbesondere die Wichtigkeit der Prävention hervorstreicht.

Als bedeutenden Bestandteil der Prävention hat sich mittlerweile weltweit die medikamentöse Präexpositionsprophylaxe (PrEP) etabliert. Obwohl diese Form der Prävention sehr erfolgreich ist, gibt es nach wie vor einige offene Fragen dazu. Eine davon ist, wie vulnerable Gruppen erreicht werden können, die

von so einer Prophylaxe profitieren könnten. Die HIV-PrEP wird ja derzeit hauptsächlich bei Männern, die Sex mit Männern haben, angewandt. Über aktuelle Daten zur PrEP und mögliche Datenlücken gibt Dr. Sven Schellberg, Berlin, ab Seite 30 Auskunft.

Prävention ist neben Therapie und Heilung auch ein wesentlicher thematischer Pfeiler des nächsten Deutsch-Österreichischen AIDS-Kongresses (DÖAK), der vom 20. bis 22. März 2025 in Wien stattfinden wird. Dort werden traditionsgemäß HIV-spezifische Themen unter einem deutschsprachigen Fachpublikum und der Community diskutiert. Ich freue mich, Sie jetzt schon zu diesem herausragenden Event einladen zu dürfen.

Ihr

Univ.-Prof. Dr. Alexander Zoufaly

Präsident der Österreichischen AIDS Gesellschaft (ÖAG)

20.3. - 22.3. | **WIEN**

www.doeak-2025.com

DÖAK 2025



DEUTSCH
ÖSTERREICHISCHER
AIDS KONGRESS

DÖAK'25

12.

Deutsch-Österreichischer
AIDS-Kongress

